

COVID-19 Massnahmen

Schutzkonzept

Gültig ab 25. Januar 2021

(ersetzt Schutzkonzept Normalbetrieb Volksschule vom 10. August 2020 bzw. 20. Oktober 2020, 02. November 2020 bzw. 07. bzw. 14. Dezember 2020 – **Änderungen sind gelb markiert**)

Weitere Dokumente:

- [Merkblatt](#) Schutzkonzept mit Contact-Tracing vom 26. August 2020
- [Ablaufschema](#) Vorgehen bei Krankheits- und Erkältungssymptomen vom Oktober 2020
- Weisungen zum Unterricht der Volksschule während der COVID-19-Epidemie vom 29. Oktober 2020 mit zwei Nachträgen
- Schulorganisation während Corona, Ablauf September 2020

Massnahmen des Bundesrats und Weisungen des Bildungsrates

Mit Beschluss vom 19. Juni 2020 hat der Bundesrat die ausserordentliche Lage aufgehoben und die alleinige Zuständigkeit für die obligatorischen Schulen wieder den Kantonen übertragen. Seit dem 22. Juni 2020 ist die bundesrätliche [Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie](#) (SR 818.101.26; Covid-19-Verordnung besondere Lage) in Vollzug.

Der Kanton St. Gallen hat gestützt auf die Beschlüsse des Bundesrates entschieden, dass ab 10. August 2020 der Unterricht in der Volksschule im Normalbetrieb stattfindet. Der Schulträger hat ein Schutzkonzept zu erlassen. Er bezeichnet dafür eine Ansprechperson. Die Umsetzung wird vom Kanton im Rahmen der Aufsicht kontrolliert. Die Dauer der Gültigkeit dieser Vorgaben hängt von der Entwicklung der Coronavirus-Pandemie und den damit verbundenen Massnahmen des Bundes ab.

Am 18. Oktober 2020 wurde die Covid-19-Verordnung besondere Lage in Bezug auf Maskenpflicht, private Veranstaltungen und Empfehlungen Home-office durch den Bund ergänzt. Art. 3b Abs. 3 Bst. b der Covid-19-Verordnung hält fest, dass in der Volksschule nur dann eine Maskenpflicht gilt, wenn sie im Schutzkonzept vorgesehen ist.

Am 28. Oktober 2020 hat der Bundesrat in der Covid-19-Verordnung besondere Lage zusätzliche Massnahmen gegenüber betreffend öffentlich zugängliche Einrichtungen und Betriebe sowie Veranstaltungen vorgenommen. Dabei hat er für die Bildungseinrichtungen ab der Sekundarstufe II Massnahmen erlassen und gleichzeitig festgestellt, dass im Bereich der Volksschule für allfällige Massnahmen weiterhin die Kantone zuständig bleiben.

Der Präsident des Bildungsrates des Kantons St. Gallen hat am 29. Oktober 2020 gestützt auf Art. 100 Abs. 1 des Volksschulgesetzes und Art. 23 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie erlassen. Diese beinhalten Massnahmen für die Sekundarstufe I und sehen insbesondere eine Maskenpflicht für diese Stufe in Innenräumen vor.

Am 01. Dezember hat der Präsident des Bildungsrates des Kantons St. Gallen einen Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen vom 29. Oktober 2020 erlassen. Dieser tritt ab 7. Dezember 2020 in Vollzug. Der Nachtrag beinhaltet neu Aussagen zur Durchführung besonderer Unterrichtsveranstaltungen für alle Stufen.

Am 11. Dezember 2020 hat der Bundesrat in der Covid-19 Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie Einschränkungen bei Veranstaltungen und Öffnungszeiten von Restaurants und anderen öffentlich zugänglichen Einrichtungen und Betrieben erlassen. Die Regierung des Kantons St. Gallen hat zusätzlich per 13. Dezember weitere Einschränkungen beschlossen. Die Beschlüsse gelten bis auf Widerruf.

Am 21. Januar 2021 hat der Präsident des Bildungsrates des Kantons St. Gallen einen zweiten Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen vom 29. Oktober 2020 erlassen. Dieser tritt ab 25. Januar 2021 in Vollzug und beinhaltet ergänzende Aussagen zur Maskenpflicht und ein Verbot für Unterrichtsbesuche durch Erziehungsberechtigte.

1. Grundsätzliches

Das vorliegende Schutzkonzept hat zum Ziel:

- Einen möglichst reibungslosen Verlauf des Unterrichts zu ermöglichen
- Die Zahl der neuen Ansteckungen trotz der Anwesenheit vieler Menschen möglichst zu verhindern bzw. niedrig zu halten

Es ist an die aktuelle epidemiologische Situation angepasst und kann bei Bedarf weiterentwickelt bzw. angepasst werden.

2. Schutzmassnahmen

Es gelten die [Hygiene- und Abstandsregeln](#) in der Covid-19-Verordnung besondere Lage und des Bundesamts für Gesundheit (BAG).

Verhaltens- und Hygieneregeln	<p>Alle Personen, die in einem Schulhaus verkehren, halten sich an die Verhaltens und Hygieneregeln des BAG, des Kantons und des lokalen Schulträgers</p> <ul style="list-style-type: none"> – regelmässiges und häufiges Händewaschen – Verzicht auf Händeschütteln – in Taschentuch oder Armbeuge husten oder niesen – 1.5 Meter Abstand (unter Erwachsenen, Kind - Erwachsene)
-------------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> - Kindergarten und Primarschule: Maskenpflicht für alle erwachsenen Personen (Lehr- und Verwaltungspersonal, Behördenmitglieder, Eltern und Dritte) in allen Innenräumen. - regelmässig Räume lüften und Oberflächen reinigen - bei Krankheitssymptomen zu Hause bleiben
Desinfektions - Stationen	An sensiblen Punkten (Schulhauseingang, Bibliothek oder ähnlichem) stehen Handdesinfektionsmittel für Erwachsene zur Verfügung.
Handhygiene	Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler etc. waschen ihre Hände vor Unterrichtsbeginn immer mit Wasser und Seife. Die Waschbecken sind mit Flüssigseifenspendern und Einweghandtüchern ausgestattet. Kinder benutzen nur in Ausnahmefällen Desinfektionsmittel.
Mindestabstand	Es gilt ein Mindestabstand von 1.5 Metern zwischen Erwachsenen sowie zwischen Erwachsenen und Schülern. Dieser kann jedoch ausnahmsweise bzw. temporär unterschritten werden, wenn andere Schutzmassnahmen (Trennscheiben oder Masken) umgesetzt werden. Zusätzlich werden in Situationen, in denen die Distanzregel nicht eingehalten oder keine anderen Schutzmassnahmen getroffen werden können, die Kontaktdaten der Anwesenden erfasst und für 14 Tage aufbewahrt. Dies ermöglicht das Contact Tracing (Art. 4 Abs. 2 Bst. d der Covid-19 Verordnung besondere Lage).
Gesichtsmasken	<p>Kindergarten/Primarschule Für Erwachsene (Lehr- und Verwaltungspersonal einschliesslich Hausdienst, Behördenmitglieder, Eltern und Dritte) gilt in allen Innenräumen eine generelle Maskenpflicht. (siehe Weisungen Ziff. III. Bst. a) Im Unterricht darf die Maske abgelegt werden, wenn der Unterrichtsinhalt dies erfordert. Der Abstandsregel gilt es dann besondere Beachtung zu schenken.</p> <p>Für gewisse Situationen (Person wird im Schulhaus symptomatisch, Gebrauch für Heimweg bzw. etwaige Warteperiode im Schulhaus usw.) stellt die Schule Gesichtsmasken zur Verfügung.</p>

	<p>Das Maskentragen entbindet nicht vom Abstand-Halten und der Handhygiene.</p> <p>Eltern, Besucherinnen und Besucher bringen grundsätzlich eine eigene Maske mit.</p> <p>Der Schulträger gibt den Lehrpersonen und dem übrigen Schulpersonal die Masken ab, die sie für den Unterricht bzw. die Erfüllung ihrer arbeitsvertraglichen Pflichten benötigen.</p>
Handschuhe	Das präventive Tragen von Handschuhen ist bis auf den üblichen Gebrauch im Rahmen von Putz- oder Küchentätigkeiten nicht nötig.
Material	Es kann darauf verzichtet werden, Unterrichtsmaterialien, Werkzeuge u.ä. nach dem Gebrauch zu desinfizieren oder für eine gewisse Zeit «in Quarantäne» zu setzen.
Reinigung	Oberflächen werden in regelmässigen Abständen gereinigt. Die Abfallbehälter werden ebenfalls regelmässig geleert, den direkten Kontakt mit dem Abfall gilt es zu vermeiden.
Lüften	In allen Räumlichkeiten wird regelmässig und ausgiebig gelüftet, in den Unterrichtsräumen nach jeder Schulstunde.
Schulareal	Erziehungsberechtigte und Gruppierungen von Erwachsenen meiden das Schulareal grundsätzlich.
Pausenplatz, Znüni	Die Schülerinnen und Schüler dürfen kein Essen und Trinken teilen. Die Durchmischung von Schülerinnen und Schüler der Primarschule/des Kindergartens ist nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Hygieneregeln werden je nach Alter der Schülerinnen und Schüler schrittweise angewendet. Insbesondere Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der Primarschule dürfen sich in der Klasse, auf dem Schulareal, auf dem Schulweg frei bewegen.

3. Spezielle Massnahmen für gewisse Fachbereiche

Singen	<p>Gilt für Kindergarten und Primarschule:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Singen in grossen Räumen mit mehr Abstand oder im Freien bevorzugen – Singen max. 15 Minuten und dann den Raum gut lüften – Abstand halten <p>Je älter die Kinder sind, desto wichtiger ist das Einhalten dieser Massnahmen.</p>
Sport	<p>Kindergarten und Primarschule:</p> <p>Die Lehrpersonen planen die Sportlektionen mit Verzicht auf Körperkontakt; wenn möglich soll der Sportunterricht im Freien stattfinden.</p>
Schwimmen	<p>Der Schwimmunterricht kann stattfinden. Zu beachten sind die Verhaltens- und Hygieneregeln der Schwimmbäder mit den entsprechenden Schutzkonzepten vor Ort. Die Schulen sind angehalten, soweit möglich die Abstandsregel einzuhalten.</p>

4. Besondere Unterrichtsveranstaltungen wie Lager etc.

Besondere Unterrichtsveranstaltungen	<p>Bis zu den Frühlingsferien mit Beginn am 10. April 2021 sind Lager, Skitage, Schulreisen, Museumsbesuche, Besuche der RDZ und weitere besondere Unterrichtsveranstaltungen ausserhalb des Gemeindegebietes in der Volksschule verboten. Skitage innerhalb des Gemeindegebietes sind somit erlaubt.</p> <p>Möglich bleiben Exkursionen und Ausflüge innerhalb des ordentlichen Stundenplans, wie zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Waldmorgen, Schlittelnachmittag etc. - Besuch im RDZ - Museumsbesuch o.ä. <p>Im Weiteren gilt: Auf eine Durchmischung von Klassen und auf die Nutzung des öffentlichen Verkehrs ist zu verzichten.</p>
Eltern- und Beurteilungsgespräche	<p>Elterngespräche mit Lehrpersonen oder anderem Schulpersonal können unter Einhaltung von Hygiene- und Schutzmassnahmen stattfinden. Wir empfehlen</p>

	abzuwägen, in welchen Fällen eine physische Durchführung wichtig, eine telefonische (o.ä.) Durchführung möglich ist. Je nach Art des Gesprächs empfiehlt sich das Erstellen eines Protokolls, das den Eltern anschliessend zur Unterschrift zuzustellen ist. Sollte ein persönliches Gespräch nötig sein, so empfehlen wir die Grösse der Gruppe auf höchstens fünf Personen zu beschränken. Die Hygiene- und Schutzmassnahmen sind einzuhalten. Es gilt Maskenpflicht. Planen Sie zwischen den Gesprächen genügend Zeit zum Lüften ein. Es sind Masken zu tragen. Es wird eine Präsenzliste geführt.
Unterrichtsbesuche, Schulbesuchstage	Allgemeine Besuchstage und Unterrichtsbesuche durch Erziehungsberechtigte werden ausgesetzt. (vgl. Ziff. IV, Bst. D der Weisungen)
Veranstaltungen	Die Durchführung von Veranstaltungen ist bis 28. Februar 2021 verboten. Vorbehalten bleibt die epidemiologische Entwicklung.
Teamsitzungen, interne Weiterbildungen der Lehrpersonen (SchiLF)	Schulinterne Anlässe der Lehrerschaft, wie interne Weiterbildungen, Teamsitzungen, Berufsmentorat sind grundsätzlich erlaubt. Sie fallen nicht unter das Veranstaltungsverbot. Auf Präsenzsitzungen soll möglichst verzichtet werden. Es gilt die Befolgung des Schutzkonzeptes und Maskenpflicht.
Weiterbildungen der Lehrpersonen	Teamweiterbildungen mit externen Anbietern fallen in die Kategorie der Veranstaltungen und sind verboten.
Informelle Anlässe	Die Durchführung informeller Anlässe mit Lehrpersonen (Apéros, Essen etc.) ist bis 28. Februar 2021 verboten. Vorbehalten bleibt die epidemiologische Entwicklung.
Kulturelle Angebote	Kleinere kulturelle Anlässe innerhalb einer Klasse und innerhalb des Schulhauses sind möglich. Die Durchmischung von verschiedenen Klassen oder Gruppen ist zu vermeiden

5. Erkrankung / Informationspflicht

Wichtigste Grundregeln für alle Personen

Grundsätzlich gilt: Wer sich krank fühlt (insbesondere bei Husten, Halsweh, Kurzatmigkeit, Fieber, Muskelschmerzen oder plötzlichem Verlust des Geruchs- oder Geschmacksinns), muss zu Hause bleiben und die Empfehlungen des BAG zur Selbst-Isolation befolgen. Im Weiteren sind die Handlungsempfehlungen zum Vorgehen betreffend Coronavirus-Test zu beachten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für Kinder unter 12 Jahren andere Testkriterien gelten, vgl. die beiden Merkblätter der Deutschschweizer Volksschulämterkonferenz. ([Merkblätter Ablaufschema Zyklus 1,2 und 3](#)) und Hinweis für Eltern: [coronabambini](#)

Für Schulen gilt weiterhin das Contact Tracing (vgl. [Merkblatt zum Contact Tracing](#)). Da mit den neuen Weisungen Maskenpflicht in der Sek I gilt, muss bei einem positiven Test einer Lehrperson die Klasse in der Regel nicht in Quarantäne. Bei mehreren positiv getesteten Schülerinnen und Schülern in einer Klasse wird nach wie vor in Absprache mit dem Kantonsarztamt entschieden, ob eine Quarantäne von Seiten Schule sinnvoll ist.

Das Kantonsarztamt ist immer über die E-Mail-Adresse info.kantonsarztamt@sg.ch erreichbar. Nach einer Kontaktnahme erfolgt ein Rückruf. Die Notfallärzte sind ebenfalls eine Kontaktmöglichkeit, um die weiteren Schritte zu besprechen.

Kontaktadressen für obligatorische Schulen

In Bezug auf eine COVID-19-Infektion wenden sich Schulen direkt ans Kantonsarztamt.

Das **Kantonsarztamt** ist folgendermassen erreichbar:

- Telefonnummer +41 58 229 35 64 (zu Büroöffnungszeiten)
- E-Mail: info.kantonsarztamt@sg.ch (wird auch abends und am Wochenende bearbeitet)

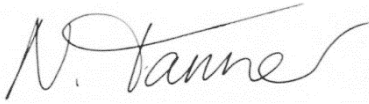
Für weitere Fragen zur Schulgesundheit wenden Sie sich ans **Amt für Gesundheitsvorsorge**:

- Telefonnummer: +41 58 229 43 82
- E-Mail: info.gesundheitsvorsorge@sg.ch

Stets aktuell gehalten sind die Ausführungen auf der Homepage www.volkschule.sg.ch
(> Aus dem Amt > Corona).

→ Die Weisungen des Kantons St. Gallen zu den Coronamassnahmen sind verbindlich.

Die Schulleitungen der Primarschule Au – Heerbrugg



Nadine Tanner



Andreas Schmid